

Medienkonzept

Ernst-Adolf-Eschke-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum "Hören und Kommunikation" (04S05)

Waldschulallee 29, 14055 Berlin

Tel: 030 90 292 5000, Fax: 030 90 292 5033, E-Mail: post@eaeschule.de, www.eschke-schule.de

Schulleiter: Ulrich Möbius

Stellv. Schulleiterin: Wiebke Hoffmann

Wiebke Hoffmann, Ulrich Möbius, Kathleen Wengler, Matthias Wietheger

9. Januar 2020

I. Die Ernst-Adolf-Eschke-Schule

Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

Die Ernst-Adolf-Eschke-Schule ist eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören & Kommunikation“. Die Schule hat die Aufgabe diesen Förderschwerpunkt von der Frühförderung über die Primarstufe bis in die Sekundarstufe I und hin zur Berufsbildung umzusetzen. Die Ernst-Adolf-Eschke-Schule verfolgt dabei ein **offenes bilinguales-bimodales Konzept**. In der Regel sind die Schülerinnen und Schüler mit Hörhilfen versorgt und tragen Hörgeräte und/oder ein Cochlea Implantat. In der Primar- und Sekundarstufe der Ernst-Adolf-Eschke-Schule werden aber vor allem Kinder gefördert, deren Lautsprachverständnis auch mit diesen Hörhilfen eingeschränkt ist und die daher eine besonders intensive sprachliche Förderung in kleinen Lerngruppen und unter Einbezug von Gebärdensprache und mit viel methodischer Anschauung und Visualisierung benötigen.

Dies umfasst auch hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler, die in Förderklassen nach dem Rahmenlehrplan „Geistige Entwicklung“ beschult werden.

Offenheit steht in diesem Sinne für die Individualisierung der Lernprozesse, die sich aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Förderschwerpunkt „Hören & Kommunikation“, aber auch den kognitiven, körperlichen, motorischen und sozial-emotionalen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ergeben. Die Schülerinnen und Schüler der Ernst-Adolf-Eschke-Schule sollen eine auf ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten abgestimmte optimale Förderung erhalten.

Bilingualität bezieht sich auf die im Förderschwerpunkt „Hören & Kommunikation“ verankerten Lernziele und die beiden Sprachen, die gehörlose und schwerhörige Schülerinnen und Schüler verwenden. Wenn bei einer Zweisprachigkeit eine der beiden Sprachen eine Gebärdensprache und die andere eine Lautsprache ist, handelt es sich um bimodalen Bilingualismus (vgl. Bibi-Toolbox: Hg. Becker et. al. 2016). Wir verwenden daher den Begriff „**bimodal-bilingual**“.

Die Schülerinnen und Schüler der Ernst-Adolf-Eschke-Schule werden in kleinen Gruppen unterrichtet. Jeder Klasse steht ein eigener Klassenraum zur Verfügung, der individuell gestaltet werden kann. Die Klassenräume sind so ausgestaltet, dass sie die visuelle Orientierung des Unterrichts sinnvoll unterstützen.

Der Einsatz digitaler Medien dient den Prinzipien der Anschauung und des verantwortungsvollen und fachgerechten Umgangs mit neuen Medien wie Tablet, Smartphone etc. Neben dem Computerraum stehen in jedem Klassenraum 1-2 Rechner zur Nutzung bereit. Interaktive Whiteboards/Smartboards unterstützen dieses Prinzip der Anschauung. Die Schule war am Programm „*Berlin wird kreidefrei*“ beteiligt. Auch für den Fachunterricht stehen Räume zur Verfügung, die den Bedürfnissen hörgeschädigter Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen. Der Ergänzenden Betreuung und Förderung (eFöB) stehen neben allen Fachräumen drei Gruppen-Räumen im unteren Schulflur (Grundschule) zur Verfügung.

(vgl. Schulprogramm, 3. Auflage 2019)

Die Ernst-Adolf-Eschke-Schule erhält zusätzliche Unterstützung durch das Bonusprogramm der Berliner Schule. Hier sind in den letzten Jahren in den Schulverträge Zielvereinbarungen für den Themenkomplex Leseförderung mit der Schulaufsicht getroffen worden. 2019 ist im Rahmen dieses Schulvertrages eine Verknüpfung der aus dem Bonusprogramm resultierenden Datenbank zur Leseförderung mittels Gebärdensprache erfolgt. Die Medienpädagogin sichtet die bereits vorhandenen Projekte und Filme und verknüpft diese mit den Inhalten des SchiC. Schulleitung,

Medienpädagogin und Fachkonferenz-Leitungen verständigen sich über diesen Prozess und beraten und steuern diese Qualitätsentwicklung gemeinsam – auch auf der Basis dieses Medienkonzeptes.

II. Pädagogische Strategie / Medien-Nutzungskonzept

Die IT- Ausstattung soll einen rahmenlehrplankonformen, schülerorientierten und motivierenden Unterricht unterstützen. Dies gilt sowohl für die einzelnen Fächer (Rahmenlehrplan Teil C) als auch für die überfachliche Kompetenzentwicklung mit Schwerpunkten auf der Sprach- und Medienbildung (Rahmenlehrplan Teil B).

Der Einsatz von Informationstechnologie

- unterstützt das Lernen aller Schülerinnen und Schüler
- erweitert die im Unterricht notwendige Differenzierung,
- unterstützt durch den Einsatz von Lernsoftware das Üben,
- ermöglicht durch vielfältigen Medieneinsatz eine attraktive und motivierende Unterrichtsgestaltung,
- wird den verschiedenen Lerntypen gerecht,
- unterstützt die Öffnung von Unterricht,
- unterstützt den projektorientierten Unterricht.

Eine gleiche hochwertige Ausstattung mit Informationstechnologie in allen Lernräumen ermöglicht Raumflexibilität. Methoden und Medien sind nicht mehr an einen Ort gebunden. Das Lernen hängt nicht mehr von der zufälligen Verfügbarkeit von Technik ab.

Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur Konsumenten digitaler und analoger Medien sein, sondern auch Produzenten.

Die Auseinandersetzung mit vielfältigen Medien ermöglicht den Schülerinnen und Schülern den kritischen Umgang mit ihnen. Auswirkungen auf die Persönlichkeit und Gesellschaft werden erkannt und kritisch bewertet. Der eigene Umgang mit Medien wird bewusst.

Die IT-Ausstattung soll mit einem einheitlichen Werkzeug eine datenschutzkonforme digitale Kommunikation an der Schule ermöglichen:

- von Schüler/innen untereinander,
- des pädagogischen Personals untereinander,
- des pädagogischen Personals mit Schüler/innen und umgekehrt,
- des pädagogischen Personals mit Eltern und umgekehrt.

Aus diesem Grund kommt an der Schule die Kommunikationslösung schul.cloud zum Einsatz. Aktuell wird sie unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erprobt. Eine Ausweitung auf Schüler, Eltern und kooperierende Schulen ist in Planung.

Nutzung der IT im Unterricht

Unser Bestreben ist es, die Schüler/innen an die sachgerechte, verantwortliche, selbstständige und kreative Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht heranzuführen, diese alltäglich zu nutzen und so ihre Medienkompetenz zu erweitern.

Insbesondere der visuelle und einfach zu handhabende Zugang, den die iPads bieten, wirkt dabei für unsere Schülerschaft motivationsfördernd und unterstützend.

Neben dem Einsatz von Lernprogrammen auf PC und iPad ist die Anwendung von Office-Anwendungen und Grafikprogrammen zum Erstellen von Textbeiträgen und Präsentationen, Protokollen, Flyern, Werbematerial der Schülerfirmen, Schülerzeitung und Wettbewerbsbeiträgen alltägliche Praxis in fast allen Klassen.

Systematisch werden diese Kompetenzen in Jgst. 7 im Rahmen des WAT / ITG – Unterrichtes ausgebaut und in den Klassenstufen 8-10 sowie in der Schülerfirma "Medien" weiter vertieft.

Darüber hinaus besteht an unserer bimodal-bilingual arbeitenden Schule eine besondere Notwendigkeit des Medieneinsatzes. Die Sprachbildung in deutscher Gebärdensprache (DGS) erfordert mangels der Verfügbarkeit einer Gebrauchsschrift für DGS u.a. die Rezeption und die Produktion von Gebärdenwörtern und -texten über Videos. Nur mit iPads und entsprechender Aufnahme- und Schnittsoftware ist dieses im Unterricht praktikabel zu leisten.

Auf diese Weise sind auch Zusammenfassungen von Ganzschriften in DGS-Filmen mit zusätzlichen Worterklärungen möglich.

In diesem Zusammenhang wird an der Schule sukzessiv eine für alle Schüler/innen und Pädagog/innen abrufbare Datenbank als digitales Lexikon für DGS und Deutsch in Schriftsprache aufgebaut und bereits regelmäßig im Unterricht genutzt.

Zudem wird die verfügbare Technik genutzt, um digitale Bücher unter Einbezug der Video- und Audio-Möglichkeiten zu erstellen, die auch als bilingual-bimodales Unterrichtsmaterial genutzt werden können.

III. Fortbildungskonzept

Aktuell besuchen interessierte Lehrer/innen nach Fachgebiet und/oder Interesse an einem Schwerpunkt Fortbildungen insbesondere im Rahmen der

- Regionale Fortbildungen
- Fachverbände (wie z.B. BDH, DFGS)
- Angebote von Universitäten
- Schulbuchverlage
- Hard- und Softwareanbieter

Intern wird dieses erworbene Wissen als Multiplikator im Rahmen von Konferenzen und schulinternen Unterweisungen und Fortbildungen weitergegeben.

Zukünftig soll dieser Prozess weiter strukturiert werden. Insbesondere die Unterweisung neuer Lehrkräfte in die interaktiven Tafeln und die Nutzung des pädagogischen Netzwerks soll regelmäßig, z.B. während der Präsenztage in den Sommerferien, angeboten werden.

Folgende Fortbildungsinhalte waren bisher bzw. werden weiterhin notwendig sein:

Fortbildungsinhalt	Zielgruppe	Bemerkung / Notizen Hinweise / Niveaustufe
1. Arbeiten mit den interaktiven Whiteboards an unserer Schule	Neue Lehrkräfte und Referendare und Interessierte	Einstiegsfortbildung a) smart.notebook Software b) allg. päd. Nutzungshinweise
2. Umgang und Nutzung des Schulservers	Neue Lehrkräfte und Referendare und Interessierte	Einstieg + Fortgeschritten, insb. Dateiablage und -austausch,
3. Administratoren Schulung für Server	ITB	SBE-Angebote, bezirkliche Angebote
4. iPads im Unterricht -> techn. Möglichkeiten	Alle	Durch eigene KuK und ITB
5. iPads im Unterricht -> päd./didaktische Möglichkeiten	Alle, ggf. getrennt nach Fachbereichen	Bezirkliche und überregionale Angebote nutzen; Angebot Gesellschaft für digitale Bildung
6. Benutzung der Gebärdendatenbank	Alle	intern
7. Storybook-creator (iPad)	Interessierte	Extern (GfdB), bezirkl. und überbezirkliche Angebote
8. Medienbildung allg.	Medienbeauftragte(r), Interessierte, ITB	Überreg. Fachkonferenz Medien, bezirkliche und weitere externe Angebot, LISUM,
9. Bestückung des Digitalen Schwarzen Bretts	Verwaltung	extern

IV. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept

Netzwerk-Infrastruktur:

Die Schule verfügt bereits in den meisten Klassen- und Fachräumen über Netzwerksteckdosen (LAN) und Smartboards. Primäres Ziel ist die Versorgung der noch nicht entsprechend ausgestatteten Räume. Hierzu ist dringend die Erweiterung des Serverschranks mit zusätzlichen Gigabit-Switches notwendig.

Das Netzwerk wird gesteuert durch einen Server (SBE / Bechtle), der Support läuft bislang noch durch SBE und läuft zum Juni 2020 aus. Ein zweiter Server (ohne Support) wird für die kontinuierlich erweiterte Gebärdendatenbank der Schule genutzt, die im Schulnetz abrufbar ist. Zukünftig soll für registrierte Nutzer auch ein VPN-Zugang möglich sein.

Mittels 9 unifi-Accesspoints steht in weiten Teilen des Schulgebäudes ein WLAN-Netz zur Verfügung, das derzeit für die Schulgeräte und private Geräte des Kollegiums genutzt wird. Versorgung auf dem Außengelände besteht nicht. Zur Versorgung aller Räumlichkeiten (s. Tabelle) und zur Erhöhung des Datendurchsatzes sind weitere Accesspoints notwendig.

Digitales Schwarzes Brett (DSB):

Aktuell in konkreter Vorbereitung: Im Foyer sollen auf einem DSB der Vertretungsplan, Aktuelles, Schülerprojekte, Nachrichten in Gebärdensprache etc. angezeigt werden. Perspektivisch automatisierte Einbindung der Informationen in schul.cloud app.

Interaktive Tafeln:

Die Schule verfügt in den meisten Klassen- und Fachräumen über Smartboards. Primäres Ziel ist die Versorgung der noch nicht entsprechend ausgestatteten Räume. Aus Nachhaltigkeitsgründen und wegen der besseren/genaueren Handhabung sowie der Tablet-Einbindung ist der Erwerb von Active-Panels (o.ä.) anstelle von Smart-Boards angedacht.

Um die akustische Ausgabe der interaktiven Tafeln direkt auf die Hörgeräte der Schülerinnen und Schüler übertragen zu können, ist die Anschaffung von entsprechenden Übertragungsgeräten geplant: Phonak Roger Multimedia Hub.

PC:

In allen Klassenräumen stehen ein bis zwei PCs (inkl. Smart-Board-PC) zur Verfügung. Von den Fachräumen sind lediglich der NaWi-Raum mit einem PC sowie der Computerraum mit 10 PC versorgt. Auf allen PC läuft Win7. Die Smart-Board-PC und voraussichtlich die Computerraum-PC sind Win10-lauffähig. Alle anderen PC sind veraltet und müssen absehbar ausgetauscht werden, spätestens mit der 2020 anvisierten Umstellung auf Win10. Ebenso müssen die allesamt veralteten Monitore, Tastaturen und Mäuse sukzessive ausgetauscht werden.

Mobiliar:

Das vorhandene Mobiliar im PC-Raum entspricht nicht den variablen Bedürfnissen für die Unterrichtung von Erstklässlern bis hin zu Berufsschülern. Es soll durch ergonomisch anpassbare Stühle/Tische ausgetauscht werden.

Software:

Alle PC verfügen über Win7 und/oder Win10 Lizenzen. Zudem stehen 14 Lizenzen für das DGS-Wörterbuch (Kestner-Verlag) bereit. Die Schullizenzen zur Unterrichtssoftware zu den Englisch- und Mathematik-Lehrwerken sowie zur „Lernwerkstatt“ sind veraltet und nicht Win10-kompatibel. Sie müssen daher erneuert werden.

Im Bereich Office, Bildbearbeitung, Videobearbeitung, Wartungssoftware etc. arbeitet die Schule mit lizenzfreien Produkten. Diskutiert wird die Anschaffung einer MS-Office-Schullizenz. Für die Anschaffung von pädagogischen Apps für die Tablets (s.u. und Kap. II) sind Finanzmittel vorzuhalten.

Tablets:

Derzeit stehen für den unterrichtlichen Einsatz 21 iPads zur Verfügung, davon 13 im Medienraum/Bibliothek, die restlichen als Einzelgeräte in diversen Klassen bzw. für die Fachbereiche Englisch und Mathematik.

Für die verfügbaren Smartboards stehen Lizenzen der Software AirServer zur Verfügung, so dass die iPads auf den Smartboards gespiegelt werden können.

Verwaltet und bestückt werden iPads derzeit individuell durch die Klassen- bzw. Fachleitungen. Ein zentrales Mobile-Device-Management soll aufgebaut werden, um den Erwerb und das Einrichten von Apps sowie die Wartung der Geräte effektiver zu gestalten. Ebenso ist eine sichere Aufbewahrungs-/Ladevorrichtung für die vorhandenen iPads anzuschaffen. Zudem wird ein transportabler Klassensatz an iPads benötigt.

Damit der Einsatz der Tablets selbstverständlicher und effektiver gelingt, die Unterrichtsvorbereitung sowohl an der Schule als auch daheim bzw. von unterwegs (viele Lehrkräfte sind in mobilen Einsätzen unterwegs) möglich wird, ist die Ausstattung der Lehrkräfte mit Arbeits-Tablets erstrebenswert. Zudem ermöglichen diese auch eine mobile (gebärdensprachliche) Kommunikation des Kollegiums.

Drucker:

Im PC-Raum, auf dem Flur der oberen Etage und im Lehrerzimmer stehen Schwarz-Weiß-Laserdrucker zur Verfügung. In den nächsten Jahren ist mit Ausfall und Ersatzbeschaffung zu rechnen.

DGS Sprach- und Medienlabor

Perspektivisch ist ergänzend die Einrichtung eines DGS Sprach- und Medienlabors für den Gebärdensprachauf- und ausbau geplant.

Support- und Wartungskonzept

Die organisatorische Rechnerbetreuung und Wartung werden mit schulinternem und schulexternem Personal realisiert. Die Systemverwaltung wird von einer Lehrerin / einem Lehrer übernommen, wofür 1/2 Anrechnungsstunden zur Verfügung steht. Unterstützend wirkt hier zudem eine externe IT-Fachkraft aus dem Projekt IT-Wartung (Firma Cancom) der Berliner Senatsverwaltung. Die Server-Wartung wird noch über den Rahmenvertrag mit SBE/Bechtle geleistet. Der Vertrag läuft im Juni 2020 aus und muss entweder verlängert oder anderweitig abgeschlossen werden.

Die Verwaltung der schul.cloud und der Schul-E-Mail-Adressen leistet der ITB.

Technische Fehlermeldungen, Installations- und Wartungsaufträge werden nach folgendem Schema bearbeitet:

- a) Meldung an ITB der Schule über eigens dafür eingerichtete E-Mail
- b) Auswertung, Sortierung nach Priorität und Zuständigkeit durch ITB
- c) Behebung durch ITB ODER Weiterleitung/Ticket an Cancom ODER Weiterleitung an SBE ODER Beauftragung externer Dienstleister für Reparaturarbeiten

Anzustreben sind:

- Stärkerer professioneller Support für die Computerausstattung, da die Anzahl digitaler Medien ansteigt und eine adäquate Betreuung und Wartung schon jetzt mit den vorhandenen Stunden nicht zu realisieren ist.
- Wartungsarbeiten des Servers müssen weiterhin extern betreut werden, da das notwendige Fachwissen und der Zeitaufwand nicht von Lehrer/innen erbracht werden kann.
- Kurze Reaktionszeiten auf mögliche Störungen innerhalb des Schulnetzes und jedem technischen Gerät, damit der Unterricht aufrechterhalten werden kann.

V. Zuständigkeiten innerhalb und außerhalb der Schule

Bereich	Zuständigkeit	Hinweise, Telefon
Medienkonzept (Entwicklung/ Umsetzung)	Hoffmann, Möbius, Rinn, Wengler, Wietheger, Hohnke, Fachkonferenzleitungen	
IT-BetreuerIn (ITB)	Wietheger	itb@eaeschule.de
IT-RegionalbetreuerIn (ITRB)	aktuell vakant	--
IT-ExpertIn	Renat Kamaletdinov, Firma Cancom	Projekt IT-Wartung der Senatsverwaltung COD.Service.IT.Experten@cancom.de
Kontakt Server-Support	SBE	Telefon: 030/453065101
Kontakt Client-Support	Renat Kamaletdinov, Firma Cancom	Projekt IT-Wartung der Senatsverwaltung COD.Service.IT.Experten@cancom.de
Zugang zum Warenkorb des IT- Dienstleistungszentrums des Landes Berlin	Hoffmann, Möbius, Wengler, Matheja	
webmaster	Hohnke, Rinn	
Dienstmails	Wietheger	itb@eaeschule.de
Schul.cloud	Wietheger	itb@eaeschule.de